

Niederschrift Nr. 18
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche
Sicherheit und Kleingartenwesen der Stadt Schwentinental
am Montag, den 27.09.2021 um 19.00 Uhr
im Rathaus, großer Bürgersaal, Theodor Storm Platz 1, 24223 Schwentinental

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Ramm, eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 16.09.2021 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Christian Ramm (Vorsitzender)
2. Herr Andreas Müller für Frau Sarah Lossau
3. Frau Hannelore Malterer
4. Herr Christoph Ache
5. Herr Eduard Ehrig
6. Frau Sandra Schneider
7. Herr Joachim Harting
8. Herr Sebastian Lies
9. Herr Frederik Lietz für Herrn Jan Voigt

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Michael Stubbmann (Amtsleiter)
2. Herr Klaus Uhde (Protokollführer)
3. Frau Amelie Hahn (FÖJ'lerin)
4. Herr Jan Birk (Grünflächenamt Stadt Preetz) zu TOP 4
5. Herr Herbert Steenbock (Stadtvertreter)
6. Herr Thomas Nebendahl (Bauhofleiter)
7. Herr Kai Lässig (Ortswehrführer Feuerwehr Klausdorf)
8. Herr Stefan Kühl (Ortswehrführer Feuerwehr Raisdorf)

Öffentlichkeit:

14 Zuhörer

Des Weiteren stellt Herr Ramm fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es werden Änderungen zur Tagesordnung - Ergänzung (SM 163/2021, SM 173/2021) zu TOP 7 - beantragt, so dass wie folgt beraten werden soll:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 03.08.2021
3. Stadtradeln;
hier: Ergebnisse und Siegerehrung
4. Ausgleichsflächen / Landschaftspflege „Preetzer Modell“
hier: Vortrag Jan Birk (Umweltamt Stadt Preetz)
5. Haushaltsanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehren für das Jahr 2022 (SM 168/2021)

6. Verkehrssicherheitsbericht Kreis Plön 2020 (SM 169/2021)
7. Mitteilungen und Anfragen (SM 162/2021, SM 163/2021, SM 166/2021, SM 173/2021)

Nichtöffentlicher Teil

8. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Top 1: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen aus der der Bürgerschaft gestellt.

TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen vom 03.08.2021

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen der Stadt Schwentinental vom 03.08.2021 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Stadtradeln; hier: Ergebnisse und Siegerehrung

Herr Ramm (Vors.) begrüßt alle anwesenden Teilnehmer der Aktion STADTRADELN 2021 und verkündet die Ergebnisse. Es findet eine Teamwertung, eine Einzelehrung von Platz 1-3 sowie die Ehrung der ältesten und jüngsten Radler statt. **Herr Ramm (Vors.)** überreicht die Urkunden incl. eines kleinen Präsentbeutels der SWS Stadtwerke Schwentinental und gratuliert den Siegern und Plazierten des diesjährigen STADTRADELN 2021 (28. 07.-17.09.2021) unter Beifall der Anwesenden.

Teamwertung:

Platz I SWG (6000Km)
Platz II Freunde Freibad Schwentinental
Platz III Feuerwehr

Einzelwertung:

Platz I Markus Nitschmann (1200 Km)
Platz II Jürgen Kähding
Platz III Thomas Hohnsbehn

Wertung jüngste Radler:

Florian Beline (10J.) 80 Km

Wertung Älteste Radler:

Frau und Herr Dieckmann (ortsabwesend)

Nach der Ehrung begrüßt **Herr Ramm (Vors.)** Frau Amelie Hahn (FÖJ'lerin 2021/22).

Frau Hahn stellt sich als neue FÖJ'lerin der Stadt Schwentinental vor und berichtet über ihre aktuellen und anstehenden Projekte. Beispielhaft zu nennen sind Aktion saubere Stadt 18.09.2021; STADTRADELN 2021; Kleingartenwettbewerb 2021; Eremit Totenredder;

Nützlingslehrpfad (Bingo Lotterie und e-nema Förderung) sowie der Naturerlebnisraum (NER) Schwentinebrücke (Spenden u. EU Mitteln). Seit zwei Monaten ist sie jetzt im Rathaus und im Wildpark tätig. Aktuell organisiert sie den Wunsch eines Hospitzkinds, einige Stunden mit Tieren im Wildpark zu verbringen. Abschließend berichtet sie über die Vielfalt der Einsatzstelle und wünscht sich eine/-n weitere FÖJ-Nachfolger/-in am Ende ihres FÖJ Jahres, um eine erhaltenswerte Einsatzstelle übergeben zu können. Frau Hahn berichtet, dass ihrem Einblick in die Verwaltungstätigkeit aus Sicht des Umwelt- und Naturschutz ein möglicher Berufswunsch Verwaltungsfachangestellte folgen könnte.

**TOP 4: Ausgleichsflächen / Landschaftspflege „Preetzer Modell“
hier: Vortrag Jan Birk (Umweltamt Stadt Preetz)**

Herr Ramm (Vors) begrüßt Herrn Birk und übergibt das Wort an ihn zwecks Vortrag zum Thema Ausgleichsflächen / Landschaftspflege „Preetzer Modell“.

Herr Birk spricht folgende Themenbereiche zum sog. „Preetzer Modell“ Ausgleichsflächen / Landschaftspflege an:

- Ausgleichsthematik / Kompensation
- Eingriffs- Ausgleichsregelung
- Ökokonto
- Flächenschutzkonzept
- Flächenbevorratung
- Flächenankauf
- Budgetierung im Produkthaushalt
- Haushaltstechnische Umsetzung mit der Kostenleistungsrechnung (KLR)
- Kostenstellenbudgets (Etat Landschaftspflege)
- Anlage der Ausgleichsflächen
- spätere Pflege der Ausgleichsflächen durch die Kommune
- Pflegekonzepte (maschinell, motormanuell, ökologisch Schafe/ Rinder Beweidung)
- Monitoring – Zustand der Biotope
- Kataster (Biotopflächen-kataster, Wege-; Park-;)
- jährlicher Bericht über Verwendung der Mittel im Fachausschuss

In der Anlage zu dem Protokoll befinden sich der Vortrag sowie ein Kartenwerk, die die Thematik Ausgleichsflächen / Landschaftspflege darstellen.

Es schließt sich eine angeregte Diskussion an, wobei insbesondere die Fragen zum Ökokonto, eine Kontrolle durch die UNB sowie Fragestellungen zur Finanzierung von Ausgleichsflächen, Anlage von Flächenpools und die jährliche Belastung durch Grundsteuer, LBG Umlage und BG-Beiträge, erörtert werden. Zur Deckung der Ausgaben können Einnahmen über Verpachtung und ganzjährige Pflege (Beweidung) generiert werden. Über die Kostenleistungsrechnung (KLR) können Produkte gebildet werden und über eine Budgetierung ist man innerhalb der Produktgruppe flexibel, das Budget gezielt verwenden zu können.

**TOP 5: Haushaltsanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehren für das Jahr
2022 (SM 168/2021)**

Herr Stubbmann erläutert die Sachstandsmitteilung (SM 168/2021) zu den Haushaltsanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehren für das Jahr 2022 und beantwortet Fragen zu den Themenbereichen Bewirtschaftung, Fahrzeughaltung und Jugendfeuerwehr. Der Ausschuss nimmt die Sachstandsmitteilung zur Kenntnis.

TOP 6: Verkehrssicherheitsbericht Kreis Plön 2020 (SM 169/2021)

Herr Stubbmann stellt den Verkehrssicherheitsbericht Kreis Plön 2020 vor. Er weist darauf hin, dass dieser leider nicht das Unfallgeschehen innerhalb des Stadtgebietes abbildet, sondern auf Kreisebene endet, dennoch Trends und Ergebnisse für einzelne Orte abzulesen sind. Unfallschwerpunkte in Schwentidental sind die Kreuzungsbereiche B 202 / Dütschfeldredder und L 52 / Klingenbergstraße.

Herr Ache wünscht sich mehr konkrete Informationen auf Stadtebene, um lokal eigenständig stadtseitig reagieren zu können.

Herr Stubbmann erläutert, dass der Verwaltung diese Informationen nicht vorliegen, ggf. aber durch die Polizei geliefert werden könnten. Er sagt zu, mit dem Leiter der Polizeistation Schwentidental Verbindung aufzunehmen und ihn zu bitten, einen entsprechenden Vortrag vor dem Ausschuss zu halten.

Frau Malterer spricht die hohen Wildunfallzahlen an der L52 und B202 an.

Herr Uhde erläutert, dass ca. 1/3 der regulären Abschüsse der Jäger über Verkehrsunfälle bestritten werden. Die Anbringung von Wildwarnreflektoren der Jagdpächter in Absprache mit der Straßenmeisterei ist ein hilfreiches Instrument, die Unfallzahlen zu reduzieren.

Corona bedingt seien zwar die Unfallzahlen bezogen auf den Kfz.-Verkehr zurückgegangen, die Unfälle im Radverkehr und bei Fußgängern haben aber zugenommen. Das sollte Anlass sein, das Radwegenetz weiter und besser auszubauen, berichtet **Herr Ramm (Vors.)**.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 7: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

a.) Mitfahrbänke (SM 162/2021)

Herr Stubbmann erläutert die Sachstandsmitteilung 162/2021. Auf Nachfrage von **Herrn Ache** teilt er mit, dass aufgrund der Vakanz der Stelle des Klimaschutzmanagers noch eine Zuordnung einiger Projekte, u.a. auch der Bereich Mitfahrbänke, vorzunehmen ist.

Herr Müller fragt an, ob es Erfahrungen oder Zahlen über die Akzeptanz der Mitfahrbänke aus dem Barkauer Land oder der Stadt Preetz Land gibt.

Herr Stubbmann berichtet, dass festzustellen ist, je größer die Kommune desto geringer sei die Annahme derartiger Angebote. Aber exakte Zahlen sind der Verwaltung hierzu nicht bekannt.

b.) Sanierung Schulstraße (SM 163/2021)

Herr Stubbmann verweist auf eine kürzlich durchgeführte Anlieger-Veranstaltung zur Sanierung der Schulstraße, auf die die Sachstandsmitteilung (SM 163/2021) Bezug nimmt.

Herr Uhde ergänzt, dass es im Vorfeld ein Baumkataster zu den Bestandsbäumen / Linden durch ein unabhängiges Gutachten erstellt wurde, dass 2/3 der Bäume erhaltenswert befunden hat und ca. 1/3 aus statischen Gründen für mittel- bis langfristig als abgängig einstuft.

Frau Malterer berichtet aus eigenen Erfahrungen, dass die Einfahrt aus dem Kirchensteig in die Schulstraße unübersichtlich ist.

Herr Müller spricht sich bei diesem Thema für eine stärkere Einbeziehung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen aus.

Herr Ramm regte an, dass sich der **Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen** für den Erhalt aller gesunden Bäume und für eine fuß- und radverkehrsgerechte Gestaltung der Schulstraße aussprechen sollte, auch wenn dies zu Lasten der Stellplätze geht. Auch er äußert die Auffassung, dass der Ausschuss bei dem weiteren Verfahren intensiver zu beteiligen ist.

c.) Zwischenbericht Photovoltaik (SM 166/2021)

Herr Stubbmann stellt den Zwischenbericht zur Thematik Photovoltaik vor. Sobald die Untersuchungsergebnisse von dem beauftragten Dienstleister vorliegen, erfolgt eine Vorstellung im Ausschuss.

Auf Nachfrage von **Herrn Ache** zu den Gebäudestandorten erläutert **Herr Stubbmann**, dass zunächst 3 Objekte untersucht werden, darunter das Feuerwehrgerätehaus in der Bahnhofstraße. Auch dieser Punkt gehört ursprünglich zu den Aufgaben des Klimaschutzmanagers, deren Planstelle derzeit nicht besetzt ist.

d.) Kunstrasenplatz Entwässerung (SM 173/2021)

Herr Ramm (Vors.) erläutert seine Anfrage zur Entwässerung des Kunstrasenplatzes.

Herr Stubbmann trägt die von der Abteilung Entwässerung gefertigte Sachstandsmitteilung vor.

Der Ausschuss diskutiert über die Folgen und eine weitergehende Prüfung durch die Verwaltung (Wasserproben). Das weitere Vorgehen soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses festgelegt werden.

Anfragen

a.) Herr Ache fragt an:

1. Sachstand Querungshilfe am Dorfplatz OT Raisdorf.
2. Sachstand zur Park & Ride Anlage am Bahnhof OT Raisdorf
3. Aktueller Stand Thema Car-Sharing.

Zu 1: Herr Stubbmann berichtet, dass derzeit die Kostenermittlung und technische Machbarkeit durch das Bauamt erfolgt bzw. geprüft wird.

Zu 2: Herr Stubbmann erläutert, dass eine grundsätzliche Einigung mit dem privatem Eigentümer erreicht werden konnte, ein Verkauf der Flächen aber nicht in Frage kommt; eine Verpachtung ist aber denkbar.

Für das Grundstück der Deutschen Bahn kann ggf. auch eine Gestattung erfolgen, so dass auf einen Ankauf verzichtet werden kann. Dies ist aber noch Gegenstand weiterer Gespräche.

Zu 3: Zu dem Thema Car-Sharing liegen derzeit keine aktuellen Informationen vor.

- b.) Herr Ramm (Vors.)** erkundigt sich aufgrund aktueller Bürgeranfragen zum Thema Laubbläser und regt an, weniger Sauger einzusetzen.

Herr Nebendahl (Bauhofleiter), berichtet, dass seit einigen Wochen ein Aufnahme-Aggregat auf dem Bauhof vorhanden ist, mit dem auch Laub aufgenommen werden kann. Eigene Erfahrungswerte gibt es aber noch nicht, da die Laubsaison jetzt erst beginnt.

Ferner führt **Herr Nebendahl** aus, dass seitens der Stadt eine Verkehrssicherungspflicht besteht und zumindest teilweise eine Beseitigung des Laubes erforderlich ist. **Herr Uhde** ergänzt, dass eine manuelle Bearbeitung ökologisch ist aber eine gewisse Personaldecke voraussetzt. Darüber hinaus ist der Weg als Anlagegut der Stadt Schwentimental zu betrachten; somit ist eine Schädigung durch Laub und Erde auf dem Wegkörper mit einhergehender Humusbildung wertmindernd und verursacht aufgrund des Eindringens von Wasser in den Wegeaufbau hohe Kosten bei der Wiederherstellung.

Herr Ramm (Vors.) fasst abschließend zusammen, dass bereits mehrfach im Ausschuss über dieses Thema diskutiert wurde und plädiert für einen möglichst geringen Einsatz von Laubsaugern im Stadtgebiet.

- c.) Herr Nebendahl (Bauhofleiter)** weist darauf hin, dass in den nächsten Wochen verstärkt wieder Zettleinwurf-Aktionen im Stadtgebiet zu Überwüchsen durch Hecken und Sträuchern im öffentlichen Bereich erfolgen.

- d.) Herr Harting** fragt nach dem Sachstand Entsorgung des Zauns Kleine Mürcken.

Herr Uhde berichtet, dass es einen Ortstermin mit der Straßenmeisterei gegeben hat, bei dem die Zuständigkeiten Unterhaltung und Bewirtschaftung für den Weg und die Bäume (Birken) geklärt wurde. Die Angelegenheit wird zeitnah erledigt.

- e.) Herr Müller** spricht erneut den Überwuchs im Bereich des alten Bunkers Kleine Mürcken im Geh-/Radwegbereich an. Ein Spiegel sei hier sinnvoll.

Der Bauhof wird den Überwuchs zeitnah entfernen, berichtet **Herr Uhde**.

Herr Stubbmann ergänzt, dass der Verkehrsspiegel kein offizielles Verkehrszeichen laut Straßenverkehrsordnung ist. Wenn ein solcher auf Beschluss des Ausschuss errichtet werden soll, sollte möglichst ein Grundstück genutzt werden, dass keine öffentliche Verkehrsfläche ist.

Die günstigsten Produkte, deren Beschaffung aber nicht empfehlenswert ist, sind ab ca. 300 € zuzüglich Arbeitskosten zu erhalten.

- f.) Frau Malterer** regt an, dass die Siegerehrung beim STADTRADELN zukünftig in einem festlicheren Rahmen - wie es in der Vergangenheit bereits geschehen ist - stattfinden sollte. Die Improvisation im Jahr 2021 ist dem Zeitpunkt und mangelnder Kapazitäten im Herbst 2021 geschuldet, ergänzt **Herr Ramm (Vors.)**.

- g.) Frau Schneider** berichtet von parkenden Fahrzeugen im Rosenthal Höhe Einmündung Im Jörn OT Raisdorf, die zu unübersichtlichen Situationen führen. Die Kurve verschärft

die Situation noch. Häufig tritt das ein zu den Hol- und Bringzeiten in der Kita und Schule.
Frau Schneider fragt an, ob an dieser Stelle ein Halteverbot eingerichtet werden könnte.

Herr Stubbmann informiert darüber, dass u. a. auch dieser Standort bereits in der Prüfung ist, ob ein Halteverbot eingerichtet werden kann. In der Regel führen Halteverbotszeichen allerdings zu Geschwindigkeitszunahmen; hier im Kurvenbereich ist damit aber nicht zu rechnen.

Weitere Anfragen im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Anfragen oder Mitteilungen für den nicht öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Herr Ramm schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

gez. C. Ramm

Vorsitzender

gez. K. Uhde

Protokollführer

Bewirtschaftung der städtischen Naturschutzflächen

„Preetzer Modell“ (diesen Namen hat uns freundlicherweise Herr Uhde verliehen)

Die Stadt Preetz verfügt über **107 Hektar** Flächen, die vorrangig dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung der **Natur** dienen. Sie sind in 27 Komplexen zusammengefasst sind.

Weiter hat die Stadt Preetz **32 Hektar Parkflächen** und **45 Hektar Wasserflächen**.

Darin enthalten sind 25 Hektar Wald und 20 km Knicks.

Wo kommen die Flächen her?

Manche Flächen gehören der Stadt „schon immer“, so die meisten Parks, Gewässer und Wälder.

Weitere Flächen wurden aufgrund eines Flächenschutzkonzepts für das Stadtgebiet erworben. Dies ist seit 2003 Teil des Landschaftsplans und seit 2006 Teil des Flächennutzungsplans.

Wie wurde der Grunderwerb getätigt?

Die Stadt Preetz hat seit 1985 Flächen für den Naturschutz erworben. Die Finanzierung erfolgte

- durch Eigenmittel
- durch Förderung des Landes (Vorsicht!!! Teure Auflagen!)
- durch Finanzierung aus Ausgleichsmitteln des Kreises Plön (Glücksache, begrenzt)
- nach der Eingriffsregelung
 - im Rahmen eines **Ökokontos**, d.h. Vorfinanzierung durch die Stadt, Bezahlung nach der Eingriffsregelung oder
 - Erwerb durch Bauträger, Überlassung nach Erschließungsvertrag.

Exkurs Eingriffsregelung

Wer in die Natur eingreift und ihr nachhaltig erheblichen Schaden zufügt, hat diesen Schaden auszugleichen. Diese Verpflichtung ergibt sich aus dem Bundesnaturschutzgesetz und dem Baugesetzbuch.

Im Rahmen der Bauleitplanung ist der durch die Planung maximal zugelassene Eingriff von der Gemeinde auszugleichen.

Wie funktioniert ein Ökokonto und warum sollten Sie eines einrichten?

Das Ökokonto ist ein Instrument der Flächenbevorratung. Grundsätzlich funktioniert es wie ein anderes Konto auch:

1. Die Gemeinde erwirbt Flächen, deren ökologischer Wert aktuell gering ist, die aber ein (möglichst großes) ökologisches Entwicklungspotential haben.
2. Sie beschreibt
 - a. den aktuellen ökologischen Wert,

- b. die beabsichtigten Maßnahmen zur Aufwertung (das kann auch eine Stilllegung sein) und
- c. den ökologischen Endzustand.

Die Wertsteigerung wird in Ökopunkte umgerechnet, Rechtsgrundlage ist die Ökokontoverordnung des Landes.

3. Die Gemeinde veräußert die Ökopunkte.

➔➔ Das Ökokonto / die Ökopunkte sind nicht im Rahmen der Bauleitplanung einzusetzen ←←

Die Flächenbevorratung hat für die Gemeinde folgende Vorteile:

- Auswahl der für die Gemeinde sinnvollen Flächen
- Erwerb der marktverfügbaren Flächen zum je aktuellen Preis („Kaufe die Flächen, die günstig zu haben sind und mit denen Du etwas anfangen kannst. Vermeide, dass Du kaufen musst, weil Du dringend Ausgleichsfläche brauchst.“)
- Ggf. Unterstützung des Strukturwandels der Landwirtschaft in der Gemeinde (Bsp.: Bauer verkauft unrentables Stück Sumpf und finanziert Stallbau)
- Verkürzung von Verfahren, da im Rahmen von Bauleitplanung oder Vorhaben-Genehmigung auf verfügbare Flächen zurückgegriffen werden kann (Wirtschaftsförderung)

ES GIBT HIER NUR GEWINNER!

Folgekosten und wie ich sie so gering wie möglich halte

Auf den Flächen liegen unvermeidliche Kosten wie Grundsteuer, Kammerumlage und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Dringend zu empfehlen ist weiter eine jährliche Erfolgskontrolle („Monitoring“).

Weitere Kosten ergeben sich aus dem Entwicklungskonzept:

- Schaffung von Biotopen (Knicks, Teiche, Feldgehölze, Nistkästen ...)
- Einzäunung (bei Umwandlung von Acker in Weide)
- Mäharbeiten und Entsorgung des Mähguts (bei Wiesen)
- Knicks aufsetzen, bepflanzen und einzäunen, später knicken
- Baumfällungen bei Aufforstungen, ggf. Baumpflegearbeiten

Die Stadt Preetz verfolgt hier zwei Strategien, um die Kosten zu begrenzen:

Beweidung

Die Stadt Preetz hat umfangreiche Flächen verpachtet, 42 ha Weidelandschaft, 9 ha am Lanker See und 4,5 ha in der Schwentineniederung. Die Verträge verbieten Dünge- und Spritzmittel und die Unterhaltung der Entwässerung (Drainagen, Gräben) und lassen nur eine geringe Zahl von Tieren zu. Mähen ist nur mit Zustimmung möglich, ebenso das Knicken. Dafür beträgt die Pacht p.a. nur € 50 / ha.

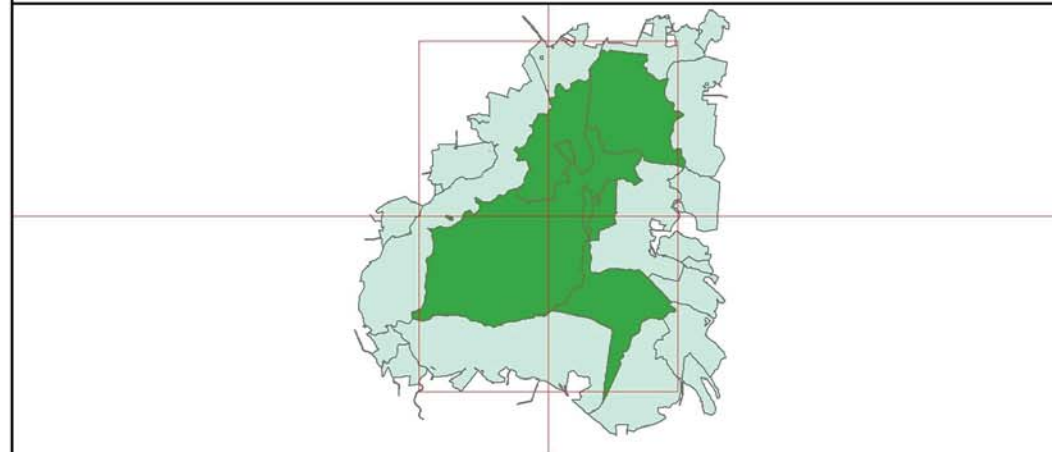
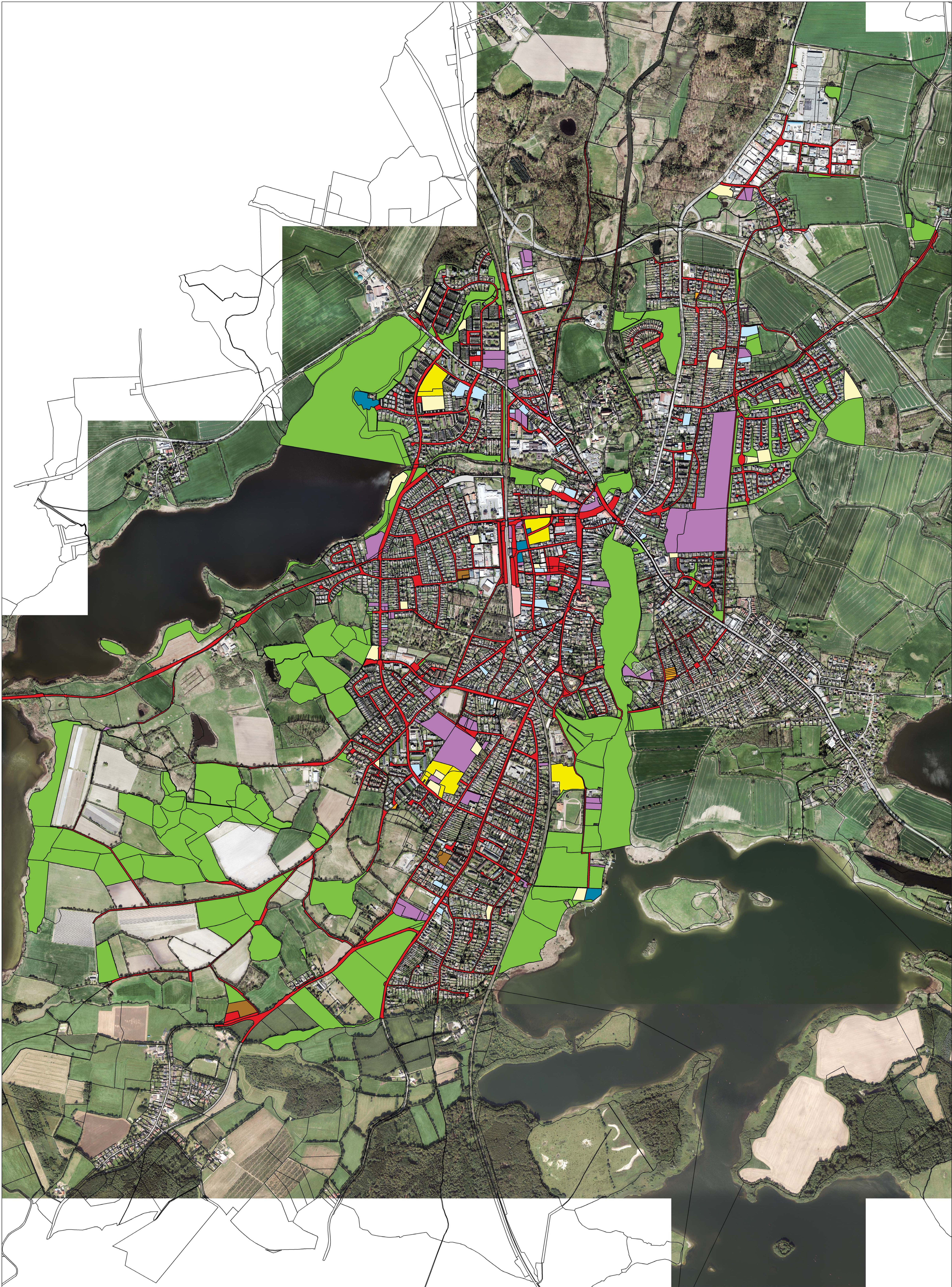
Mahd

Wo es sinnvoll ist, werden Flächen auch verpachtet mit der Auflage einer einmaligen späten Mahd zur Aushagerung. Auch hier: keine Dünge- und Spritzmittel, Knicken nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Gehölzpflege

Die Stadt Preetz überlässt einzelne Knicks in der Feldmark an Private zur Brennholzgewinnung. Die Überhälter werden markiert, das Buschwerk ist auf der Fläche aufzuschichten. Voraussetzung: Sachkundenachweis und Tragen der notwendigen Schutzausrüstung.


Da die Ausbeute eher gering und die Auflagen hoch sind, nimmt die Stadt hierfür kein Geld.



Datenauszug	
Erstellt für Maßstab	1:6.000
	
Ersteller	Birk, Jan
Erstellungsdatum	27.09.2021

Stadt Preetz

Bahnhofstraße 24
24211 Preetz



ETRS_1989_UTM_Zone_32N